



Call for Participation

Aus der Erde ins Netz Datenmanagement von der Ausgrabung bis zur E-Publikation

World Café von Propylaeum (UB Heidelberg) & NFDI4Objects (Task Area 5)

20. November 2024, online

Hier eine Tonscherbe, dort ein Architekturfragment oder auch eine Grabungsskizze – bei der Dokumentation jeder Ausgrabung fallen Unmengen an Forschungsdaten an, die an den unterschiedlichsten Stellen im Prozess und in den verschiedensten Formaten erstellt werden, dann aber meist in einem Archiv ‚verschwinden‘. Dabei sollte doch gute wissenschaftliche Praxis sein, alle Forschungsdaten nach den [FAIR-Prinzipien](#) (Findable, Accessable, Interoperable, Reusable) digital zugänglich zu machen, als Voraussetzung für die prinzipielle Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse, die auf der Auswertung dieser Daten beruhen. Zudem bietet die Zugänglichkeit solcher Daten die Chance, sie zukünftig im Kontext neuer wissenschaftlicher Fragestellungen nachnutzen zu können.

Die Speicherung, den Zugang und die Verbreitung von Daten hat sich die Task Area 5 des Konsortiums [NFDI4Objects](#), koordiniert durch das Deutsche Archäologische Institut und die Verbundzentrale Göttingen, als Teil der [Nationalen Forschungsdateninfrastruktur \(NFDI\)](#) zum Ziel gesetzt. Der Fachinformationsdienst [Propylaeum](#) unterstützt mit den Open-Access-Publikationsinfrastrukturen der UB Heidelberg dieses Vorhaben. Digitale Publikationen bieten die Möglichkeit, bei einer Ausgrabung generierte Daten – seien es objektbezogene Primärdaten, Sensordaten oder auch historische Daten wie alte Fotografien – schnell, barrierefrei und nachvollziehbar weltweit zu Verfügung zu stellen und somit eine Nachnutzung sowie Weiterverwendung zu garantieren.

Ausgehend von den Publikationsangeboten von Propylaeum sowie den Services von NFDI4Objects sollen in unserem Workshop praxisnah Fragen diskutiert werden: Wie genau könnte so ein Workflow von der Ausgrabung zur online Publikation der Daten im Open Access aussehen? Welchen Problemen und Herausforderungen – wie zum Beispiel Lizenzen oder technischen Hürden – muss man sich dabei stellen? Wer hat welche Ansprüche? Welche Eigenschaften müssen die Formate haben, um aus wissenschaftlicher Sicht bestmöglich nachnutzbar zu sein? Werden die benötigten Kompetenzen in der wissenschaftlichen Ausbildung hinreichend berücksichtigt bzw. welche Bedarfe gibt es? Wie werden Forschungsdaten archiviert, zitierfähig dargestellt und die Qualität gesichert? Um auf diese Fragen mögliche Antworten zu finden, ist zu diesem Zweck als partizipatives Veranstaltungsmodell ein Workshop im World Café Format vorgesehen.

Zu Beginn sollen drei Impulsreferate, eines aus der Perspektive von Fachgesellschaften bzw. Verbänden, eines von Landesdenkmalämtern und eines von Grabungsfirmen, einen ersten Input geben. Anschließend können sich an drei verschiedenen, moderierten ‚Thementischen‘ mit je spezifischen Inhalten die Teilnehmer*innen in drei Durchläufen und wechselnden Diskussionsgruppen in einer offenen, diskussionsreichen Atmosphäre austauschen und Potenziale ausloten, debattieren sowie reflektieren. Persönliche Erfahrungen können den Austausch bereichern.

Es sollen Probleme, Herausforderungen und Hindernisse aus den unterschiedlichen Anforderungsperspektiven der teilnehmenden Gruppen aber auch Wünsche, Ziele oder gar schon *Best Practice* Beispiele diskutiert werden. Schließlich soll dabei gemeinsam versucht werden, Anforderungen an einen Arbeitsablauf, der sich künftig etablieren könnte, festzuhalten.

Der Workshop richtet sich an interessierte Forscher*innen und Praktiker*innen aller Archäologien in allen Karrierestufen und Institutionen (Landesdenkmalämter, Grabungsfirmen, universitäre Forschungsprojekte etc.), die Interesse daran haben, ihre generierten Daten online und im Open Access zu publizieren.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum **8. November** bei Stephanie Renger, stephanie.renger@ub.uni-heidelberg.de und erläutern in 4–5 Sätzen Ihre Motivation zur Teilnahme.

Es entstehen keine Teilnahmegebühren.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmer*innenzahl auf **max. 40** begrenzt.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen sowie einen anregenden, fruchtbaren und diskussionsreichen Workshop.

Vorläufiges Programm

Plenum

- 09:00–9:15 **Begrüßung, Vorstellung des Programms**
Peter Baumeister (DAI), Frank Dührkohp (VZG), Maria Effinger & Stephanie Renger (UB Heidelberg/Propylaeum)
- 09:15–9:45 **Infrastrukturangebot DAI & Propylaeum**
Peter Baumeister (DAI) & Maria Effinger (UB Heidelberg/Propylaeum)
- 9:45–10:00 **Impulsvortrag [Frank Siegmund](#)** | Stellvertretender Vorsitzender, DGUF | Leitender Herausgeber der DGUF-Schriften
- 10:00–10:15 **Impulsvortrag [Thomas Link](#)** | Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg | Fachgebietsleiter Fachpublikationen
- 10:15–10:30 **Impulsvortrag [Marcel C. Hagner](#)** | Grabungsfirma ArchaeoBW | Geschäftsführer
- 10:30–11:00 *Pause*

World Café mit den Thementischen *Begriffsdefinierung und Qualitätssicherung | Publikation, Nachnutzung und Weiterverwendung* | (Langzeit)Archivierung und Zitierfähigkeit
Moderation: Maria Effinger & Stephanie Renger (UB Heidelberg/Propylaeum), Doris Hartmann (VZG)

- 11.00–14:00 Insgesamt drei Diskussionsrunden, einschließlich Pausen
14:15–15:30 Zusammentragung, Präsentation & Diskussion der Ergebnisse im Plenum